

Schulinternes Curriculum – CJD Christophorusschule Gymnasium Versmold

Latein als fortgeführte Fremdsprache

Jahrgangsstufe 7

Unterrichtsvorhaben	Inhaltliche Schwerpunkte	Kompetenzen (SCHWERPUNKTMÄßIG)
<p>TREFFPUNKTE IM ALTEN ROM (L. 1-5)</p>	<p>Weltstadt Rom; Alltag und Freizeit</p> <ul style="list-style-type: none"> - Auf dem Weg zur Kurie - Sieg im Circus Maximus - Aufregung in der Basilika - Besuch in den Thermen - Jubel auf dem Forum 	<p>TEXTKOMPETENZ (IF 2: TEXTGESTALTUNG)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Anwenden unterschiedlicher Vorerschließungsmethoden sowie Texterschließungsmethoden, z.B. Semantik, Einrückmethode, Wort-für-Wort-Erschließung - Untersuchung sowie Deutung von Texten bzgl. Handlungsträger, Textsorte, Schlüsselbegriffe, Tempusrelief - Dokumentieren und Präsentieren (selbstständig) erarbeiteter Arbeitsergebnisse - Entwicklung eines vorläufigen Textverständnisses durch Leitfragen, Textsignale (z.B. Überschrift, Ort...), Sprech- und Erzählsituationen - Fähigkeit zur (selbstständigen) Dekodierung z.B. durch Auswertung des Lesevortrags oder Erkennen von Wortblöcken - Fähigkeit zur selbstständigen Rekodierung (Übersetzung) - Interpretation didaktisierter Texte in Ansätzen, z.B. durch Gliedern, Hintergrundinfos, Textsortenanalyse - Reflexion der Textaussagen und deren Vergleich zu heutigen Lebens- und Denkweisen <p>SPRACHKOMPETENZ (IF 3: SPRACHSYSTEM)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erlernen und wiederholendes Festigen von Vokabeln durch Sammeln, Ordnen, Systematisieren und Visualisieren, z.B. durch Vokabelheft, Vokabelkartei - Beherrschen der Flexion der a-, o- Deklination (m./n.) und kons. Deklination außer Neutra (außer Genitiv und Vokativ) und deren Anwendung im Text - Beherrschen der Flexion der a-, e-, kons. Konjugation in allen Personen und Numeri und deren Anwendung im Text - Bestimmen von Wortarten (Substantiv, Verb, Präposition) und Satzgliedern <p>KULTURKOMPETENZ (IF 1: ANTIKE WELT)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Entwicklung eines Verständnisses über die Welt der Antike anhand von wichtigen Orten für die Römer sowie der Vergleich der Bedeutungen und Funktionen dieser Treffpunkte mit der eigenen Lebenswelt

<p>RÖMISCHES ALLTAGSLEBEN (L. 6-10)</p>	<p>Römische Familie; Alltag und Freizeit</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vorbereitung eines großen Festes - Modenschau - Das große Fest - Bücher und Besichtigung 	<p>TEXTKOMPETENZ (IF 2: TEXTGESTALTUNG)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Anwenden unterschiedlicher Vorerschließungsmethoden sowie Texterschließungsmethoden, z.B. Semantik, Pendelmethode, Wort-für-Wort-Erschließung - Untersuchung sowie Deutung von Texten bzgl. Handlungsträger, Textsorte, Schlüsselbegriffe, Tempusrelief - Dokumentieren und Präsentieren (selbstständig) erarbeiteter Arbeitsergebnisse - Entwicklung eines vorläufigen Textverständnisses durch Leitfragen, Textsignale (z.B. Überschrift, Ort...), Sprech- und Erzählsituationen - Fähigkeit zur (selbstständigen) Dekodierung z.B. durch Auswertung des Lesevortrags oder Erkennen von Wortblöcken - Fähigkeit zur selbstständigen Rekodierung (Übersetzung) - Interpretation didaktisierter Texte in Ansätzen, z.B. durch Gliedern, Hintergrundinfos, Textsortenanalyse - Reflexion der Textaussagen und deren Vergleich zu heutigen Lebens- und Denkweisen <hr/> <p>SPRACHKOMPETENZ (IF 3: SPRACHSYSTEM)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aufbau und Festigung eines Lernwortschatzes von 400 – 450 Wörtern und ihren verschiedenen Bedeutungen - Zurückführen flektierter Formen auf die Grundform durch das Wissen der Bildungsregeln - Erkennen von parallelen Gesetzmäßigkeiten zum Wortschatz anderer Sprachen (Englisch) - Beherrschen der Flexion der a-, o- Deklination (m./n.) und kons. Deklination in allen Kasus und deren Anwendung im Text - Beherrschen der Flexion der a-, e-, kons. (+ i – Erw.) und i- Konjugation in allen Personen und Numeri und deren Anwendung im Text - Bestimmen von Wortarten und Satzgliedern - Unterscheidung verschiedener Satzarten mit Hilfe des Imperativs und Vokativs - Beherrschen der Sonderformen von velle und nolle und deren Funktion im Deutschen <hr/> <p>KULTURKOMPETENZ (IF 1: ANTIKE WELT)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Benennen und Verstehen der wichtigen Sitten und Bräuche der Römer, der Wohn- und Lebenssituation und des Handels
<p>AUS DER GESCHICHTE ROMS (L. 11-14)</p>	<p>Frühgeschichte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Raub der Sabinerinnen - Cloelia - Menenius Agrippa 	<p>TEXTKOMPETENZ (IF 2: TEXTGESTALTUNG)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Anwenden unterschiedlicher Vorerschließungsmethoden sowie Texterschließungsmethoden, z.B. Semantik, Pendelmethode, Einrückmethode, Wort-für-Wort-Erschließung - Untersuchung sowie Deutung von Texten bzgl. Handlungsträger, Textsorte, Schlüsselbegriffe, Tempusrelief - Dokumentieren und Präsentieren (selbstständig) erarbeiteter Arbeitsergebnisse - Erlernen und Anwenden der Visualisierungstechnik, Systematisierung und des Klammersystems (zum Acl) - Beherrschen eines betonten Vortrags lateinischer Texte mit weitgehend richtiger Aussprache - Entwicklung eines vorläufigen Textverständnisses durch Leitfragen, Textsignale (z.B. Überschrift, Ort...), Sprech- und Erzählsituationen - Fähigkeit zur (selbstständigen) Dekodierung z.B. durch Auswertung des Lesevortrags oder Erkennen von Wortblöcken

		<ul style="list-style-type: none"> - Fähigkeit zur selbstständigen Rekodierung (Übersetzung) - Interpretation didaktisierter Texte in Ansätzen, z.B. durch Gliedern, Hintergrundinfos, Textsortenanalyse - Reflexion der Textaussagen und deren Vergleich zu heutigen Lebens- und Denkweisen <p>SPRACHKOMPETENZ (IF 3: SPRACHSYSTEM)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aufbau und Festigung eines Lernwortschatzes von 400 – 450 Wörtern und ihren verschiedenen Bedeutungen - Zurückführen flektierter Formen auf die Grundform durch das Wissen der Bildungsregeln - Erkennen von parallelen Gesetzmäßigkeiten zum Wortschatz anderer Sprachen (Englisch) - Beherrschen der Flexion der a-, o- Deklination (m./n.) und kons. Deklination in allen Kasus und deren Anwendung im Text - Beherrschen der Flexion der a-, e-, kons. (+ i – Erw.) und i- Konjugation in allen Personen und Numeri und deren Anwendung im Text - Bestimmen von Wortarten und Satzgliedern - Erkennen, Wiedergeben und Konstruieren des Acl als satzwertige Konstruktion - Erkennen, Wiedergeben und Bilden des Perfekt Aktivs und dessen Bildung als v-, u-Perfekt - Beherrschen der Sonderformen von posse und deren Funktion im Deutschen - Erkennen, Wiedergeben und Bilden der Adjektivformen der a- und o- Deklination als Attribut und Prädikatsnomen <p>KULTURKOMPETENZ (IF 1: ANTIKE WELT)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erkennen und Erläutern von Umständen unter der Königsherrschaft Roms und der Feindschaft mit Hannibal
<p>LEISTUNGSFESTSTELLUNGEN: 5 Klassenarbeiten; Vokabel- und/oder Formentests zu neuen und wiederholend zu alten Lektionen bzw. Sachgebieten</p>		

Jahrgangsstufe 8

Unterrichtsvorhaben	Inhaltliche Schwerpunkte	Kompetenzen (SCHWERPUNKTMÄßIG)
<p style="color: blue;">AUS DER GESCHICHTE ROMS (L. 15-17)</p>	<p>Der Kampf um die Machtbedrohung der römischen Republik</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wer besiegte Hannibal? - Anschlag auf den Konsul Cicero - Cäsar im Banne Kleopatras 	<p>TEXTKOMPETENZ (IF 2: TEXTGESTALTUNG)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Anwenden unterschiedlicher Vorerschließungsmethoden sowie Texterschließungsmethoden, z.B. Semantik, Einrückmethode, Wort-für-Wort-Erschließung - Untersuchung sowie Deutung von Texten bzgl. Handlungsträger, Textsorte, Schlüsselbegriffe, Tempusrelief - Dokumentieren und Präsentieren (selbstständig) erarbeiteter Arbeitsergebnisse - Entwicklung eines vorläufigen Textverständnisses durch Leitfragen, Textsignale (z.B. Überschrift, Ort...), Sprech- und Erzählsituationen - Fähigkeit zur (selbstständigen) Dekodierung z.B. durch Auswertung des Lesevortrags oder Erkennen von Wortblöcken - Fähigkeit zur selbstständigen Rekodierung (Übersetzung) - Interpretation didaktisierter Texte und adaptierter Originaltexte in Ansätzen - Einsetzung eines grundlegenden Repertoires der Morphologie und Syntax
		<p>SPRACHKOMPETENZ (IF 3: SPRACHSYSTEM)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Zurückführen von wissenschaftlichem Fachvokabular auf den lateinischen Ursprung - Beherrschen des Relativpronomens „qui, quae, quod“ und dessen Anwendung im Text - Beherrschen des Pronomens „is, ea, id“ in allen Personen und Numeri und dessen Verwendung im Text - Kennenlernen weiterer Perfektbildungen, wie Reduplikation und ohne Stammveränderung - Beherrschen der einendigen Adjektive der 3. Deklination - Unterschiedliche Sinnrichtungen von Adverbialsätzen im Satzgefüge
		<p>KULTURKOMPETENZ (IF 1: ANTIKE WELT)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Darstellung der grundlegenden Strukturen der römischen Gesellschaft und Politik und Bewertung vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt - Wertende Stellungnahme zum Handeln zentraler Personen der römischen Geschichte
<p style="color: blue;">ABENTEUERLICHES REISEN (L. 18-21)</p>	<p>Gesellschaft: Sklaverei; Privates und öffentliches Leben: Provinzen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aufregung im Haus des Senators 	<p>TEXTKOMPETENZ (IF 2: TEXTGESTALTUNG)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Anwenden unterschiedlicher Vorerschließungsmethoden sowie Texterschließungsmethoden, z.B. Semantik, Pendelmethode, Wort-für-Wort-Erschließung - Untersuchung sowie Deutung von Texten bzgl. Handlungsträger, Textsorte, Schlüsselbegriffe, Tempusrelief - Sprachlich-stilistische Gestaltung der Textsorte in der Übersetzung - Erweiterung des Wortschatzes im Deutschen durch kontrastive Sprachbetrachtung - Fähigkeit zur (selbstständigen) Dekodierung z.B. durch Auswertung des Lesevortrags oder Erkennen von Wortblöcken - Fähigkeit zur selbstständigen Rekodierung (Übersetzung) - Interpretation didaktisierter Texte und adaptierter Originaltexte in Ansätzen, z.B. durch Gliedern,

	<ul style="list-style-type: none"> - Den Entführern auf der Spur - Auf hoher See - Ein glückliches Ende? 	<p>Hintergrundinfos, Textsortenanalyse</p> <ul style="list-style-type: none"> - Reflexion der Textaussagen und deren Vergleich zu heutigen Lebens- und Denkweisen <p>SPRACHKOMPETENZ (IF 3: SPRACHSYSTEM)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aufbau und Festigung eines Lernwortschatzes von 700 – 750 Wörtern und ihren verschiedenen Bedeutungen - Zurückführen flektierter Formen auf die Grundform durch das Wissen der Bildungsregeln - Erkennen von parallelen Gesetzmäßigkeiten zum Wortschatz anderer Sprachen (Englisch) - Beherrschen des Acl bei Erweiterung mit Objekten und Adverbialien - Beherrschen des Aci mit dem Reflexivpronomen und anderen Pronomina - Verwendung und Beherrschung des Imperfekts - Beherrschen der zwei- und dreiendigen Adjektive der 3. Deklination - Beherrschen des Verbs „ire“ mit seinen Sonderformen <p>KULTURKOMPETENZ (IF 1: ANTIKE WELT)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kreative Auseinandersetzung mit der Cäsia-Geschichte in Rollenspiel o.ä. - Wertende Stellungnahme zu Gemeinsamkeiten und Unterschieden zwischen der antiken Kultur und der eigenen Lebenswirklichkeit
<p>DER MENSCH UND DIE GÖTTER (L. 22-26)</p>	<p>Mythos und Religion</p> <ul style="list-style-type: none"> - Äneas folgt dem Willen der Götter - Wer deutet den Willen der Götter? - Keine Angst vor Gespenstern - Von Venus zu Augustus - Der Triumph des Paulus 	<p>TEXTKOMPETENZ (IF 2: TEXTGESTALTUNG)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erkennen und Markieren der PPP-Gruppen beim Lesevortrag und Nutzung für die Texterschließung - Untersuchung sowie Deutung von Texten bzgl. Handlungsträger, Textsorte, Schlüsselbegriffe, Tempusrelief - Dokumentieren und Präsentieren (selbstständig) erarbeiteter Arbeitsergebnisse - Einsetzung eines grundlegenden Wortschatzes - Beherrschen eines betonten Vortrags lateinischer Texte mit weitgehend richtiger Aussprache - Einsetzung eines grundlegenden Repertoires der Morphologie und Syntax - Fähigkeit zur (selbstständigen) Dekodierung z.B. durch Auswertung des Lesevortrags oder Erkennen von Wortblöcken - Fähigkeit zur selbstständigen Rekodierung (Übersetzung) - Interpretation didaktisierter Texte und adaptierter Originaltexte in Ansätzen - Reflexion der Textaussagen und deren Vergleich zu heutigen Lebens- und Denkweisen - Visualisierung von Satzgefügen <p>SPRACHKOMPETENZ (IF 3: SPRACHSYSTEM)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aufbau und Festigung eines Lernwortschatzes von 800 – 850 Wörtern und ihren verschiedenen Bedeutungen - Zurückführen flektierter Formen auf die Grundform durch das Wissen der Bildungsregeln - Erkennen von parallelen Gesetzmäßigkeiten zum Wortschatz anderer Sprachen (Englisch) - Beherrschen des Plusquamperfekts - Beherrschen des Futurs - Kennenlernen der Adverbbildung und Zurückführen des Adverbs auf das Adjektiv - Nutzung von Wortbildungselementen - Beherrschen und Verwenden des Präsens, Imperfekts und Futurs im Passiv - Beherrschen und Verwenden des Perfekts und Plusquamperfekts im Passiv

		<ul style="list-style-type: none"> - Erkennen, Beherrschen und Übersetzen des Partizips Perfekt Passiv (PPP) - Erkennen und Beherrschen der Demonstrativpronomina „hic, ille“ und Nutzung der Ähnlichkeit mit anderen Pronomina
		<p>KULTURKOMPETENZ (IF 1: ANTIKE WELT)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erläutern der Funktion von Mythos und Religion für die römische Gesellschaft und Bewertung vor dem eigenen Hintergrund
<p>LEISTUNGSFESTSTELLUNGEN: 4 Klassenarbeiten: 2 pro Halbjahr; Vokabel- und/oder Formentests zu neuen und wiederholend zu alten Lektionen bzw. Sachgebieten</p>		

Jahrgangsstufe 9

Unterrichtsvorhaben	Inhaltliche Schwerpunkte	Kompetenzen (SCHWERPUNKTMÄßIG)
<p>DIE GRIECHEN ERKLÄREN DIE WELT (L. 27-32)</p>	<p>Mythos und Religion: griechisch-römische Mythen; Philosophie: Grundzüge der Stoa, Grundzüge des Epikureismus</p> <ul style="list-style-type: none"> - Der Mythos von Narziss und Echo - Penelope vermisst Odysseus - Was steckt hinter den Naturgewalten? - Römer und Philosophie? - Die Tragödie der Antigone - Phädra zwischen Vernunft und Wahnsinn 	<p>TEXTKOMPETENZ (IF 2: TEXTGESTALTUNG)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erschließen von Texten unter Berücksichtigung der Textstruktur - Anwenden unterschiedlicher Texterschließungsverfahren bei der Erschließung eines Textes, z.B. Semantik, Einrückmethode, Wort-für-Wort-Erschließung - Untersuchung sowie Deutung von Texten bzgl. Handlungsträger, Textsorte, Schlüsselbegriffe, Tempusrelief - Fähigkeit zur (selbstständigen) Dekodierung, z.B. durch Auswertung des Lesevortrags oder Erkennen von Wortblöcken - Fähigkeit zur selbstständigen Rekodierung (Übersetzung) - Interpretation didaktisierter Texte und adaptierter Originaltexte in Ansätzen - Erkennen und Markieren der PPrA-Gruppen sowie der Ablativi absoluti beim Lesevortrag und Nutzung für die Texterschließung - Reflexion der Textaussagen und deren Vergleich zu heutigen Lebens- und Denkweisen - Visualisierung syntaktischer Strukturen auch unter Verwendung digitaler Werkzeuge
		<p>SPRACHKOMPETENZ (IF 3: SPRACHSYSTEM)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aufbau und Festigung eines Lernwortschatzes von 850 – 900 Wörtern und ihren verschiedenen Bedeutungen - Funktionales Einsetzen eines grundlegenden Repertoires an Morphologie und Syntax - Auswählen angemessener Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax bei der Texterschließung und Übersetzung - Bildung und Verwendung des Partizip Präsens Aktiv (PPrA) als PC - Erschließen und Übersetzen des Ablativus absolutus - Erkennen und Beherrschen der Pronomina „ipse, ipsa, ipsum“ und „idem, eadem, idem“ und deren Verwendung im Text - Erkennen und Beherrschen der Formen ausgewählter Substantive der u- und der e-Deklination - Erkennen und Beherrschen des Interrogativpronomens und dessen Verwendung in Wort- und Satzfragen
		<p>KULTURKOMPETENZ (IF 1: ANTIKE WELT)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erläutern von Spannungen und Konflikten innerhalb der römischen Gesellschaft im Vergleich mit heutigen gesellschaftlichen Verhältnissen - Exemplarisches Darstellen von Nachwirkungen und Einflüssen römischer Geschichte und Kultur in Europa und in der eigenen Lebenswelt - Erläutern und Beurteilen von Grundgedanken der antiken Philosophie im Hinblick auf ihre Relevanz für die eigene Lebenswelt

<p>DIE WUNDERPROVINZ KLEINASIEN (L. 33-36)</p>	<p>Gesellschaft: Stände, soziale Spannungen; Mythos und Religion: griechisch-römische Mythen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Äneas verliert seine Frau - Kaufleute feilschen in Ephesos - Leben wie Lukull - Groß ist die Artemis von Ephesos! 	<p>TEXTKOMPETENZ (IF 2: TEXTGESTALTUNG)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erschließen von Texten unter Berücksichtigung der Textstruktur - Anwenden unterschiedlicher Texterschließungsverfahren bei der Erschließung eines Textes, z.B. Semantik, Einrückmethode, Wort-für-Wort-Erschließung - Untersuchung sowie Deutung von Texten bzgl. Handlungsträger, Textsorte, Schlüsselbegriffe, Tempusrelief - Fähigkeit zur (selbstständigen) Dekodierung, z.B. durch Auswertung des Lesevortrags oder Erkennen von Wortblöcken - Fähigkeit zur selbstständigen Rekodierung (Übersetzung) - Interpretation didaktisierter Texte und adaptierter Originaltexte in Ansätzen - Erkennen und Markieren der Komparationsformen - Reflexion der Textaussagen und deren Vergleich zu heutigen Lebens- und Denkweisen - Visualisierung syntaktischer Strukturen auch unter Verwendung digitaler Werkzeuge <p>SPRACHKOMPETENZ (IF 3: SPRACHSYSTEM)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aufbau und Festigung eines Lernwortschatzes von 900 – 950 Wörtern und ihren verschiedenen Bedeutungen - Funktionales Einsetzen eines grundlegenden Repertoires an Morphologie und Syntax - Auswählen angemessener Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax bei der Texterschließung und Übersetzung - Bildung und Verwendung der Komparationen von Adjektiv und Adverb - Erkennen und Beherrschen der Formen aller Tempora des Verbs „ferre“ - Erkennen und Beherrschen des Pronomens „(ali)quis“ und dessen Verwendung im Text - Erkennen und Übersetzen des Genitivus partitivus - Erkennen und Übersetzen des Genitivs der Beschaffenheit <p>KULTURKOMPETENZ (IF 1: ANTIKE WELT)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Exemplarisches Darstellen von Nachwirkungen und Einflüssen römischer Geschichte und Kultur in Europa und in der eigenen Lebenswelt
<p>GALLIEN WIRD RÖMISCH (L. 37-40)</p>	<p>Staat und Politik: Republik und Prinzipat, Herrschaftsanspruch und Expansion</p> <ul style="list-style-type: none"> - Luxus an der Mosel - Bevor Cäsar kam - Teile und herrsche! - Welch ein großartiger Kaiser 	<p>TEXTKOMPETENZ (IF 2: TEXTGESTALTUNG)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erschließen von Texten unter Berücksichtigung der Textstruktur - Anwenden unterschiedlicher Texterschließungsverfahren bei der Erschließung eines Textes, z.B. Semantik, Einrückmethode, Wort-für-Wort-Erschließung - Untersuchung sowie Deutung von Texten bzgl. Handlungsträger, Textsorte, Schlüsselbegriffe, Tempusrelief - Fähigkeit zur (selbstständigen) Dekodierung, z.B. durch Auswertung des Lesevortrags oder Erkennen von Wortblöcken - Fähigkeit zur selbstständigen Rekodierung (Übersetzung) - Interpretation didaktisierter Texte und adaptierter Originaltexte in Ansätzen - Erkennen und Übersetzen der konjunktivischen Nebensätze - Reflexion der Textaussagen und deren Vergleich zu heutigen Lebens- und Denkweisen - Visualisierung syntaktischer Strukturen auch unter Verwendung digitaler Werkzeuge

		<p>SPRACHKOMPETENZ (IF 3: SPRACHSYSTEM)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aufbau und Festigung eines Lernwortschatzes von 950 – 1000 Wörtern und ihren verschiedenen Bedeutungen - Funktionales Einsetzen eines grundlegenden Repertoires an Morphologie und Syntax - Auswählen angemessener Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax bei der Texterschließung und Übersetzung - Bildung und Verwendung der Formen des Konjunktiv Präsens und Konjunktiv Perfekt in adverbialen Gliedsätzen - Beherrschen der Formen aller Tempora der Verben „esse“ und „posse“ - Erkennen und Übersetzens des Prädikativums <p>KULTURKOMPETENZ (IF 1: ANTIKE WELT)</p> <ul style="list-style-type: none"> - historische Einordnung der Hauptphasen römischer Geschichte am Beispiel zentraler Ereignisse und Akteure - Erläutern und Beurteilen des römischen Herrschaftsanspruchs im Sinne der historischen Kommunikation - Exemplarisches Darstellen von Nachwirkungen und Einflüssen römischer Geschichte und Kultur in Europa und in der eigenen Lebenswelt
<p>LEISTUNGSFESTSTELLUNGEN: 4 Klassenarbeiten: 2 pro Halbjahr; Vokabel- und/oder Formentests zu neuen und wiederholend zu alten Lektionen bzw. Sachgebieten</p>		

Jahrgangsstufe 10

Unterrichtsvorhaben	Inhaltliche Schwerpunkte	Kompetenzen (SCHWERPUNKTMÄßIG)
<p>BEWUSSTE LESERLENKUNG AM BEISPIEL AUSGEWÄHLTER TEXTSTELLEN AUS CAESARS „COMMENTARII DE BELLO GALLICO“</p> <p>TEXTSTELLEN: z. B. Auszüge aus dem „<i>Helvetierkrieg</i>“ (Buch I) oder „<i>Britannienfeldzug</i>“ (Buch IV)</p>	<p>Gesellschaft: Stände, soziale Spannungen; Staat und Politik: Republik und Prinzipat, Herrschaftsanspruch und Expansion</p>	<p>TEXTKOMPETENZ (IF 2: TEXTGESTALTUNG)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erschließung der Texte unter Berücksichtigung der Textsorte und Textstruktur - Übersetzung und Interpretation der Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich – stilistischer Gestaltung - Erläuterung der Funktionen formaler und sprachlich stilistischer Gestaltungsmittel im Hinblick auf den Inhalt und die Aussageabsicht - Erläuterung der Wirkung formaler und sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel im Hinblick auf den Rezipienten - Erkennen der Leserlenkung der Textsorte „<i>Commentarii</i>“ <p>SPRACHKOMPETENZ (IF 3: SPRACHSYSTEM)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Angemessene Monosemierung bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinischer Wörter des autoren- und themenspezifisch erweiterten Grundwortschatzes - Kontextbezogene Monosemierung der Wörter unter Verwendung eines zweisprachigen Wörterbuchs - Anwendung einer angemessenen Methode bei der Erschließung und Übersetzung (Wort- für Wort, Satzgliedbestimmung, Einrückmethode, Kolontafel) - Visualisierung syntaktischer Strukturen auch unter Verwendung digitaler Werkzeuge <p>KULTURKOMPETENZ (IF 1: ANTIKE WELT)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Historische Einordnung der Hauptphasen römischer Geschichte - Erläuterung der Einordnung am Beispiel zentraler Ereignisse und Akteure - Erläuterung und Beurteilung des römischen Herrschaftsanspruchs im Sinne der historischen Kommunikation
<p>„FABULA DOCET“ – BELEHREN UND</p>	<p>Gesellschaft: Stände, soziale Spannungen</p>	<p>TEXTKOMPETENZ (IF 2: TEXTGESTALTUNG)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erschließung der Texte unter Berücksichtigung der Textsorte und Textstruktur - Übersetzung und Interpretation der Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich – stilistischer Gestaltung - Erläuterung der Funktionen formaler und sprachlich stilistischer Gestaltungsmittel im Hinblick auf den Inhalt und die Aussageabsicht - Erläuterung der Wirkung formaler und sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel im Hinblick auf den Rezipienten - Gliederung der vorliegenden Fabel nach Bausteinen - Erkennen der Typisierung der Handlungsträger und Deutung im Hinblick auf ihre Vermenschlichung

<p>UNTERHALTEN AM BEISPIEL AUSGEWÄHLTER PHÄDRUS - FABELN</p> <p>TEXTSTELLEN: z. B. „<i>Duo muli et latrones</i>“, „<i>Vulpes et Ciconia</i>“, „<i>Rana rupta et bos</i>“</p>		<p>SPRACHKOMPETENZ (IF 3: SPRACHSYSTEM)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Angemessene Monosemierung bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinischer Wörter des autoren- und themenspezifisch erweiterten Grundwortschatzes - Kontextbezogene Monosemierung der Wörter unter Verwendung eines zweisprachigen Wörterbuchs - Anwendung einer angemessenen Methode bei der Erschließung und Übersetzung (Wort- für Wort, Satzgliedbestimmung, Einrückmethode, Kolontafel) - Visualisierung syntaktischer Strukturen auch unter Verwendung digitaler Werkzeuge
<p>AUFLEHNUNG GEGEN DIE POETISCHE TRADITION AM BEISPIEL AUSGEWÄHLTER CATULL – GEDICHTE</p> <p>TEXTSTELLEN: z. B. <i>Carmen 1</i>, <i>Carmen 5</i>, <i>Carmen 13</i></p>	<p>Literatur: zentrale Autoren und Werke</p>	<p>TEXTKOMPETENZ (IF 2: TEXTGESTALTUNG)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erschließen der Texte unter Berücksichtigung der Textsorte und Textstruktur - Übersetzung und Interpretation der Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich – stilistischer Gestaltung - Erläuterung der Funktionen formaler und sprachlich stilistischer Gestaltungsmittel im Hinblick auf den Inhalt und die Aussageabsicht - Erläuterung der Wirkung formaler und sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel im Hinblick auf den Rezipienten - Zielsprachengerechte Übersetzung der Texte unter Berücksichtigung der Textsorte
<p>LEISTUNGSFESTSTELLUNGEN: 4 Klassenarbeiten: 2 pro Halbjahr; Vokabel- und/oder Formentests zu neuen und wiederholend zu alten Lektionen bzw. Sachgebieten</p>		<p>SPRACHKOMPETENZ (IF 3: SPRACHSYSTEM)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Angemessene Monosemierung bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinischer Wörter des autoren- und themenspezifisch erweiterten Grundwortschatzes - Kontextbezogene Monosemierung der Wörter unter Verwendung eines zweisprachigen Wörterbuchs - Anwendung einer angemessenen Methode bei der Erschließung und Übersetzung (Wort- für Wort, Satzgliedbestimmung, Einrückmethode, Kolontafel) - Visualisierung syntaktischer Strukturen auch unter Verwendung digitaler Werkzeuge <p>KULTURKOMPETENZ (IF 1: ANTIKE WELT)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Exemplarische Darstellung der Nachwirkungen und Einflüsse römischer Geschichte und Kultur in Europa und in der eigenen Lebenswelt - Darstellung zentraler Autoren und Werke lateinischsprachiger Literatur im historischen Kontext